



leben
findet
innen
stadt.de

Zustimmung für Neuplanung der bestehenden Fußgängerzone

Im Rahmen des Modellprojekts „Leben findet Innenstadt“ laufen die Planungen zur Attraktivitätssteigerung des Herzstücks der bestehenden Fußgängerzone, der Ludwigstraße und Gr. Klingergasse auf Hochtouren. Ein Planerteam, bestehend aus dem Architekten Gerd Schmidt, der Landschaftsarchitektin Barbara Franz, beide aus Passau und dem Lichtplaner Martin Klingler, Braunau, erarbeitete in kürzester Zeit einen Vorentwurf. Die Vorgaben und Ziele für die Planungen wurden auf der Basis des Bewerbungskonzepts in der Arbeitsgruppe öffentlicher Raum (bestehend aus Hauseigentümern und Gewerbetreibenden aus den jeweiligen Gassen, sowie städtischen Fachstellen und der Projektleitung) und der Lenkungsgruppe (Stadträte, Hauseigentümer, Projektleitung) konkretisiert. Auf dieser Basis entstand ein Vorentwurf, der breite Zustimmung im Stadtrat fand (einstimmiger Beschluss). Auch die Hauseigentümer standen bei der Präsentation am 24. bzw. 27. Juli den Ideen der Planer positiv gegenüber und brachten für die weitere Planung gute Anregungen ein.





Planungsbereich Ludwigstraße

Im „Eingangsbereich“ zur Fußgängerzone entsteht ein quadratischer **Fontänenbrunnen** als Attraktion für Jung und Alt und Anziehungspunkt im Stadtraum mit Sitzgelegenheiten um den Brunnen, die als einzelne Drehstühle konzipiert sind. Die Sondernutzungsflächen werden neu strukturiert und befinden sich nun alle an der Sonnenseite der Ludwigstraße.

„**Sitzen unter dem Platanendach**“ heißt das Motto des nächsten Aktionsbereichs im Mittelteil der Straße. 5 Platanen, in Dachform geschnitten, bieten die Möglichkeit im Schatten zu sitzen. Die Anordnung der Bänke lädt zum Kommunizieren ein.

Der städtebauliche Raum im östlichen Bereich der Ludwigstraße wird geprägt durch eine große Robinie mit bestehendem Trinkbrunnen, der reaktiviert wird und eine zusätzliche Rundbank erhält.

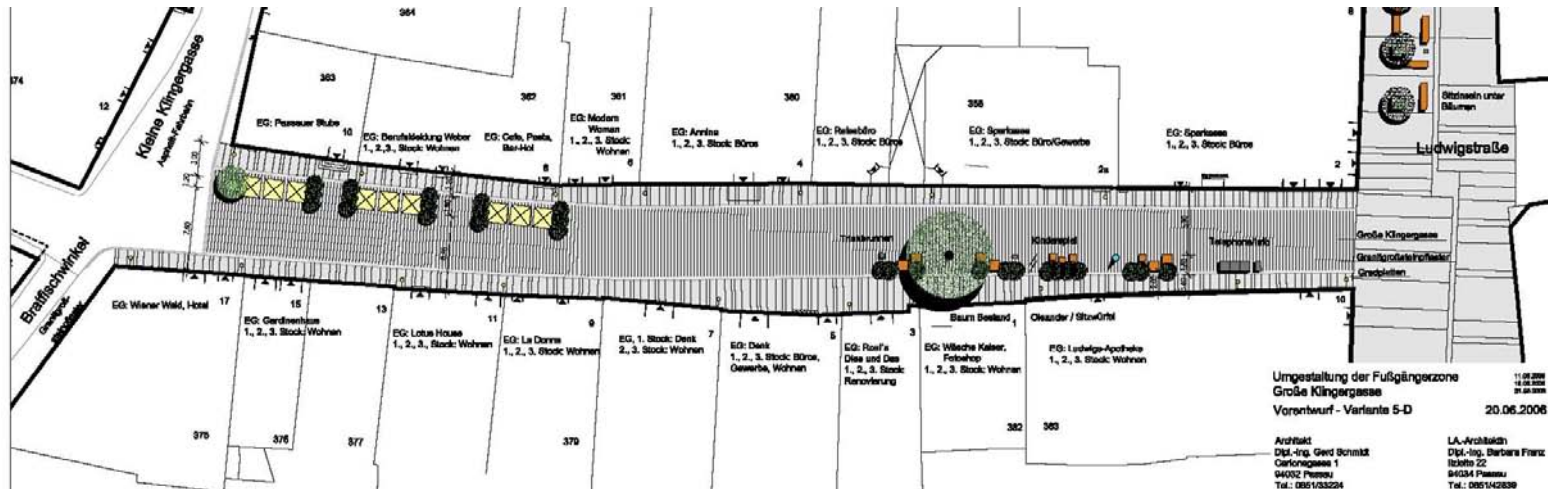




Planungsbereich Große Klingergasse

Im Gegensatz zur Ludwigstraße wird in der Gr. Klingergasse auch der Belag neu gestaltet. Entlang der Häuser sind großformatige Granitplatten (Vorgelege) angedacht, die Mittelzone ist mit Granitgroßsteinpflaster (geschnitten und sandgestrahlt) geplant. Ziel ist es, eine homogene, dem denkmalgeschützten Ensemble entsprechende Fläche, zu schaffen. Im westlichen Bereich der Gr. Klingergasse wird die Sondernutzung neu strukturiert. Die einzelnen Flächen werden durch große blühende Oleanderbüschen eingefasst. Den Abschluss der Fußgängerzone bildet eine Felsenbirne, die ebenfalls als Blätterdach

geschnitten ist. Eine besondere Attraktion für Familien mit Kindern entsteht im östlichen Bereich der Gasse. Die Kindern können sich an innovativen Spielstationen austoben, während die Eltern auf locker gruppierten Sitzwürfeln das angenehme Ambiente zwischen blühenden Oleanderbüschen genießen. Ein kleiner Trinkbrunnen unter der bestehenden Platane bietet Erfrischung. Die Telesation schließt mit 2 Telesäulen und einem Infopoint diesen Bereich ab.



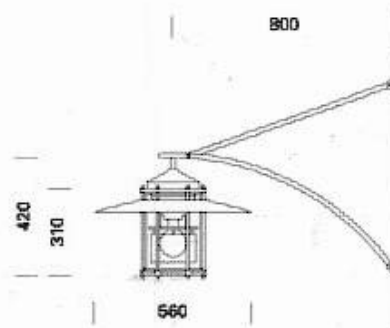
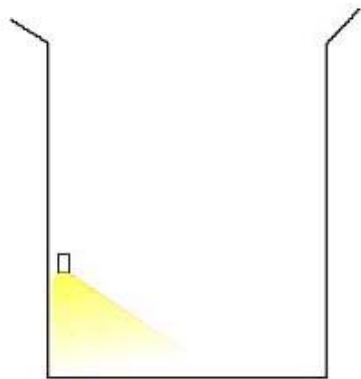


Lichtkonzept Große Klingergasse

Die Große Klingergasse ist im Gegensatz zur Ludwigstraße eine „Passau-typische“ Gasse. Aus diesem Grund wurde die Lichtplanung auf die bereits sanierten Seitengassen der bestehenden Fußgängerzone abgestimmt.



Lichttechnik Martin Klingler



Das bewährte System der Wandleuchten, die an den Fassaden montiert werden, wird übernommen, ebenso der Leuchtentyp: Castor (Fa. Lehner, Regensburg). Durch genaue Platzierung der Leuchten wird ein gleichmäßiges Licht erzeugt, das dem Gassencharakter gerecht wird und für Fußgänger eine angenehme Atmosphäre erzeugt.